

Freiwillige, in die Becken eingelegte Gaben werden für die Zwecke  
des Kreuzchores verwendet.

# Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 5. Februar 1921,  
abends 6 Uhr.

Werke von Franz Siszt und Peter Cornelius.

## 1. Franz Siszt (1811—1886):

Variationen über den Basso continuo des ersten Satzes  
der Kantate: „Weinen, Klagen, Angst und Not“ und  
des Crucifixus der H-moll-Messe von J. S. Bach.

## 2. Franz Siszt:

Der 137. Psalm für eine Singstimme und Knabenchor  
mit Begleitung von Violine, Harfe und Orgel.

An den Wassern zu Babylon saßen wir und weinten,  
wenn wir an Zion gedachten. Unsere Harfen hingen wir an  
die Weiden, die darinnen sind. Denn daselbst hießen uns singen,  
die uns gefangen hielten, und in unserem Heulen fröhlich sein:  
„Des Zions Lieder singet uns doch eins!“

Wie sollten wir im fremden Lande das Lied des Herrn  
singen? Jerusalem!

Jerusalem! Vergeß ich dein, so werde meiner Rechten  
vergessen! Meine Zunge verdorre, wenn ich deiner vergesse!  
Jerusalem!